

Workshop für Doktorandinnen und Doktoranden
„Menschen und öffentliche Verwaltung im 20. Jahrhundert“
25.–26. November 2010, Münster

Landeshaus, Gebäude C, Raum C 1.05

Programm

DONNERSTAG, 25.11.2010

19:30 Uhr

gemeinsames Abendessen

FREITAG, 26.11.2010

9:00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Bernd Walter (Leiter des LWL-Instituts für westfälische Regionalgeschichte)

9:10 Uhr

Einführung

Martin Dröge

Matthias Frölich

Moderation

Prof. Dr. Franz-Werner Kersting (Münster)

PD Dr. Sabine Mecking (Düsseldorf)

9:30 Uhr

MICHAEL GEISS (Zürich)

Aus Mensch wird Schüler – oder die Gründung eines eigenständigen badischen Unterrichtsministeriums zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

10:10 Uhr

CHRISTIAN KAINDL (Münster)

Überwachen und Benennen. Kategorisierungen von Bevölkerungsgruppen in den Stimmungsberichten der Wiener Polizei-Verwaltung 1918.

10:50–11:20 Uhr

Kaffeepause

11:20 Uhr

MISCHA GALLATI (Zürich)

... und trachtete immer darnach, die Freizeit auf der Strasse zu verbringen. Zur Praxis von Vormundschaftsbehörden und Handlungsspielräumen Entmündigter in der Stadt Bern 1920–1950.

12:00 Uhr

MARTIN DRÖGE (Münster)

Nationalsozialistische Beamten- und Angestelltenschulung in der Provinz Westfalen 1933/34.

12:40–14:40 Uhr

Mittagspause

14:40 Uhr

LYDIA KRAMM (Münster)

Ein neuer Blick auf psychisch Kranke? Sprachlicher Wandel in Patientenakten der Heilanstalt Hadamar zwischen 1940 und 1960.

15:20 Uhr

MATTHIAS FRÖLICH (Münster)

„Bürokratenterror“? – Fürsorgeerziehung zwischen 1945 und 1980 im Spiegel der Einzelfallakten des westfälischen Landesjugendamtes.

16:00–16:30 Uhr

Kaffeepause

16:30 Uhr

ALEXANDRA JAEGER (Hamburg)

Der Hamburger Beamtenernennungsausschuss. Ein Gremium zwischen Sachorientierung und Politisierung zur Zeit des „Radikalenerlasses“.

17:10 Uhr

Abschlussrunde